

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

299 (22.12.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1037311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1037311)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Copiezeit ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 299.

Dienstag, den 22. Dezember 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 19. Dezember. Der Kaiser nahm heute Vorträge entgegen, empfing dann den von den Beisetzungsfeierlichkeiten aus Spanien zurückgekehrten Statthalter Fürsten Hohenlohe und machte später eine Spazierfahrt. Um 5 Uhr fand im königlichen Palais das Vortragsfest statt, an dem auch Fürst Hohenlohe und Graf Herbert Bischoff teilnahmen. Ueber die bevorstehende Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers wird der „Kreuzzeitung“ mitgeteilt, daß der Festtag unter Ausschluß aller größeren Festlichkeiten durch einen Gottesdienst im Dome gefeiert werden soll. Nach demselben wird eine Disilicour der dazu aufzufordernden Spitzen der Armee und der Staatsbeamten stattfinden. Fremde Souveräne werden auf besonderen Wunsch des Kaisers, welcher jede Festlichkeit mit Gepränge an diesem Tage vermeiden sehen möchte, persönlich nicht erscheinen; dafür werden die regierenden Fürsten durch besondere Handschreiben, welche durch Botschafter und Gesandte überreicht werden, ihre Glückwünsche dem Kaiser übermitteln. Die üblichen Gratulationscoureurs am 1. Januar werden soweit eingeschränkt, als sie von dem Programm des 3. Januar übernommen sind; Se. Majestät wird deshalb nur von Seiten der Mitglieder des königlichen Hauses, den Hofchargen und der persönlichen Umgebung die Glückwünsche entgegennehmen.

Der Bundesrath nahm am Sonnabend die Zuckersteuer-Vorlage und den Gesetzentwurf, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, an.

Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters v. Jordanbeck hat sich am Sonnabend das Comité der Stiftung für die Hinterbliebenen der mit der Corvette „Angusta“ untergegangenen Besatzung constituirt: es sind 223 Hinterbliebene vorhanden, von denen sich 26 nicht gemeldet und 15 ausdrücklich verzichtet hatten, so daß 182 übrig bleiben. Eingegangen waren 187,000 Mark.

Das dritte Verzeichniß der beim Reichstag eingegangenen Petitionen ist erschienen. Zu bemerken sind: Petitionen um Erhöhung des Eingangszolls für ausländische Gemüsearten, gewürzten Kaffee, Einführung des Wollzolls, der Silberwährung, des Verbots der Sonntagsarbeit etc., Verbot der Ausführung von Bauarbeiten durch nicht geprüfte Gesellen. — P. Neupert zu Oberwinkel bei Waldenburg (S. Sachsen) beantragt die Erbauung einer Reichseisenbahn in der deutschen Kolonie Utagara in Afrika, eine Anzahl Weber bittet die Produktion der mechanischen Weberei auf ein bestimmtes Quantum einzuschränken.

Die „National-Zeitung“ unterzieht nochmals den deutsch-freimüthigen Ausweisungsantrag einer strengen Kritik; sie äußert u. A.: Das Bedürfnis nach Agitation habe die Urheber des Antrags verführt, sich auf ein Feld zu begeben, wo sie eine Niederlage erleiden müßten. Die preussische Regierung habe innerhalb der Zuständigkeit des Einzelstaates gehandelt und werde daher mit vollem Recht ablehnen, sich vor dem Reichstag zu rechtfertigen; in diesem könne der Antrag jetzt nur der Charakter eines agitatorischen Angriffs auf eine Maßregel haben, welche die Regierung zur Vertiefung des Deutschthums angeordnet hat. Wie Politiker, welche das Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit haben, dazu mitwirken könnten, sei unverständlich.

Wie aus Mittheilungen des „Hamb. Corr.“ zu ersehen ist, hat der „Albatros“ sich noch erst die Mühe genommen, die inzwischen wieder an Spanien abgetretenen östlichen Carolinen anzufahren und dort die deutsche Flagge zu heigen, die nun so bald wieder verschwinden soll. Das Schiff ist von Yap, wo es leider auf Grund gestoßen hatte, wieder in See gegangen und hat auf allen wichtigeren Inseln die deutsche Flagge aufgezogen und sodann auf seiner Rückreise nach Australien, wo der bei Yap erlittene Schaden ausgebessert werden sollte, Mutapi auf Neubritannien angelassen, um dort Kohlen einzunehmen. Am 4. November hat dann der „Albatros“ Cooktown erreicht. Jedoch hat der „Albatros“ sich in Mutapi nicht aufhalten können. Wie aber aus der neuesten Nummer des „Marine-Verordnungsblattes“ vom 15. Dez. zu ersehen wird, die Hoffnung auf Rückkehr wohl für's erste unerfüllt bleiben, da der „Albatros“ zu anderweitigem Dienste verwendet werden mußte und von Brisbane, wo er den bei Yap erlittene Schaden ausgebessert, am 3. Dez. wieder in See gegangen ist.

Am 15. Dezember ist in Berlin von mehreren deutschen Colonialvereinen nahestehenden Herren der Gesellschaftsvertrag der Actiengesellschaft „Hermann“, Gesellschaft für deutsche Ansiedelung in Südamerika, abgeschlossen worden. Das Actien-capital ist auf eine Million Mark festgesetzt, welches in Actien zu 1000 Mk. zur Ausgabe gelangt. 250 000 Mark sind bereits durch Zeichnungen im engsten Kreise gegeben. Zu besonders billigen Preisen und günstigen Bedin-

gungen sind der Gesellschaft größere Territorien in der südbrasilianischen Provinz Rio Grande do Sul gestiftet, deren Besiedelung, landwirtschaftliche, industrielle und commercielle Ausbeutung Zweck der Gesellschaft ist.

Der zu Fraureuth bei Weiden neu gegründeten „Gewerkschaften-Innung“ dürfen alle Gewerbe ohne Ausnahme in dem Orte angehören.

Vor einigen Tagen hat der Innungsältesten-Verein zu Dresden und der Vorstand und Ausschuß des Dresdener allgemeinen Handwerkervereins beschlossen um Folgendes beim Reichstag zu petitioniren: a) Ausdehnung des § 107 der Reichsgewerbeordnung (Gewerbelegitimationspflicht) auf sämtliche nicht selbstständige gewerbliche Arbeiter, ohne Unterschied des Lebensalters, b) Beschränkung des Hausirhandels.

Die „Germania“ reproduziert einen zuerst in einem Neppener Blatte veröffentlichten Bericht über Reiseerlebnisse in Ostafrika von Wihl. Grashoff, einem Teilnehmer einer der Expeditionen der deutsch-afrikanischen Gesellschaft. Herr Grashoff war in sehr leidendem Zustande nach der Station Mrogoro gekommen und von den dortigen „Vätern vom heiligen Geist“ freu und sorgsam gepflegt. Diese nichts mehr und nichts weniger als selbstverständliche That schlicher Nächstenliebe wird von der „Germania“ als ein Beweis schier unerhörter christlicher Duldsamkeit verherrlicht und dazu benützt, die anlässlich der Reichstagsdebatte über die Missionen in den Kolonien zur Sprache gekommene „Deutschfeindlichkeit der Jesuiten“ hinwegzubuspiren. Herr Grashoff ist nämlich Protestant, und daß ein Katholik die Unterschiede des Glaubens so weit vergessen kann, daß er einen in unbewohnter Gegend erkrankten Protestanten pflegt, das imponirt der „Germania“ über alle Maßen. Was muß doch das für eine Duldsamkeit sein, die sich über das wunder, was Andere für selbstverständlich halten! Oder will man uns glauben machen, daß etwa ein Franzose oder ein irgend einer beliebigen fremden Nationalität angehöriger Mensch, sofern er nur ein anständiger Kerl ist, einen in unweitstamem Lande halbverhungert und fieberkrank zu ihm kommenden Deutschen von der Thür stoßen werde?

In Betreff Baierns und Württembergs verlautet, daß ein voller Verzicht dieser beiden Staaten auf das ihnen verfassungsmäßig zugesicherte Recht einer besonderen Besteuerung des Branntweins nicht erfordert wird und daß im übrigen den beiden Staaten sehr erhebliche finanzielle Vortheile zugesichert worden sind. Von anderer Seite wird berichtet, daß den beiden Südstaaten sogar eigene Monopolverwaltung für ihre Gebiete und außerdem Vertretung in der Reichsmonopolverwaltung zugestanden worden und daß dieselben gleichwohl bei der Verteilung der Einnahmen nicht auf die in ihren Gebieten aufkommende Quote beschränkt bleiben. Kurz, man hat mit Lockmitteln nicht gefargt, und sie scheinen denn auch bei den Regierungen versfangen zu haben. Von diesen haben wir von vornherein nicht viel in der Sache erwartet. Zweifelhafte ist es schon, ob die Volksvertretungen sich so leicht zur Aufgabe der Reservatrechte bewegen lassen werden. Unsere eigentliche Hoffnung aber setzen wir nach wie vor auf eine umfassende und energische Agitation im Reich, die das Projekt — wie seinerzeit das des Tabakmonopols — zu Falle bringen kann, noch ehe der Reichstag sein hoffentlich gleichfalls verurtheilendes Votum abgibt.

Die Sozialisten und Nihilisten in Nordamerika fahren fort, sich in bedenklicher Weise bemerkbar zu machen. Nach einer aus San Francisco hier eingegangenen Depesche entdeckte die dortige Polizei eine sozialistische Verschwörung, welche die Ermordung des Gouverneurs von Kalifornien und anderer angesehenen Bürger zum Zwecke hatte. Mehrere Verhaftungen haben stattgefunden.

Ueber die Christenverfolgungen in Cochinchina sind der römischen Propaganda jetzt nähere Berichte zugegangen. Danach wurden in dem Bistum Ost-Cochinchina, zu welchem Hue, die Hauptstadt Annams, gehört, bis zum 1. Nov. d. J. getödtet: 9 französische Missionare, 7 einheimische Priester, 60 Katecheten, 270 einheimische Nonnen, 24 000 Christen; 200 Pfarreien wurden vollständig zerstört, 225 Kirchen verbrannt, 17 Waisenhäuser, 10 Nonnenklöster, 2 Ackerbaukolonien, 2 Seminare und 2 Apotheken zerstört. Zur nördlichen Cochinchina wurden 7000 Christen getödtet, darunter 9 einheimische Priester, und 60 Pfarreien zerstört. Die verschont gebliebenen Christen starben vor Hunger. Und all dieses Gemegel und diese Zerstörungen hat die zahlreiche französische Truppenmacht, welche sich in jenen Gegenden befindet, nicht zu verhindern vermocht!

Marine.

§ Wilhelmshaven, 21. Dez. Das Kreuzergeschwader, bestehend aus den Kreuzerregatten „Stoß“ und „Prinz Adalbert“, Geschwaderchef Konter-Admiral Paschen, ist von Plymouth kommend, gestern Vor-

mittag 11¹/₂ Uhr auf hiesiger Rade eingetroffen. S. M. S. „Stoß“ lief gleich „Prinz Adalbert“ verholte vergangene Nacht in den Vorhafen. Se. Excellenz der stellw. Chef der Admiralität, Vice-Admiral Graf von Monts ist in Begleitung des Korvetten-Kapitän von Reichenbach, gestern mit dem Abendzuge aus Berlin hier eingetroffen und hat heute die Inspektion der Kreuzerregatten „Stoß“ und „Prinz Adalbert“ vorgenommen.

Heute Nachmittag hielt der stellw. Chef der Nordsee-Station, Kapitän zur See v. Kall, im Beisein eines höheren Marine-Intendanten, die ökonomische Musterung an Bord der vorgenannten Schiffe ab.

S. M. Torpedoboot „S 23“ ist heute Vormittag an der Kaiserl. Werft in Kiel außer Dienst gestellt. Die Besatzung des Bootes trifft heute Abend hier ein.

Die Offiziere, welche die Seeoffizier-Berufsprüfung abgelegt haben, sind auf die beiden Stationen wie folgt vertheilt:

a. Zur Marine-Station der Ostsee gehören:
Unterlieutenants z. See Graf v. Hessestein, Fuß, Zimmermann, Meurer, Koch III, Souchon, Schäfer II, Schürmer, Berger, Sieger, Simon, Weniger, Bloch.

b. Zur Marine-Station der Nordsee gehören:
Unterlieutenants z. See Behge, Oettermann, Schütz, Glagel, Boffart, Trummel, Papen, Capelle II, Stahmer, Koch IV, Gampmeier, Wittmann, Hipper, Schulz, Niedeck.

Die an Bord S. M. S. „Prinz Adalbert“ befindlichen vier Unterlieutenants des Jahrgangs 1882 sind wie folgt vertheilt: Unterlieut. z. S. Hünge und Gädede zur Ostsee-Station, Unterlieut. z. S. Nebener-Paschowitz und v. Born zur Nordsee-Station.

Kapt.-Lieut. da Fonseca-Wollheim, 1. Offizier S. M. Panzerschiff „Friedrich Karl“, hat einen 14tägigen Urlaub nach Neumünster und Stabsarzt Dr. Wöring einen Urlaub bis zum 10. Januar n. J. nach Lwenzberg i. d. Mark angetreten.

Der Unterlieut. z. S. Graf von Monts ist mit 14tägigen Urlaub aus Kiel hier eingetroffen.

Maich.-Unt.-Ingenieur Fornée ist von Urlaub zurückgekehrt. Der Inspekteur der Marine-Artillerie, Kapt. z. S. Febr. v. Hollen, ist in dienstlichen Angelegenheiten aus Kiel hier eingetroffen.

Notales.

* Wilhelmshaven, 21. Dezember. Die Kreuzerregatte „Stoß“, 16 Geschütze, Kommandant Konter-Kapt. v. Diederichs, welche von ihrer besonders interessanten Reise am gestrigen Tage nach dem hiesigen Hafen zurückgekehrt ist, ist am 1. April 1881 in Wilhelmshaven, unter dem Kommando des Kapitäns zur See (jetzt Konter-Admiral) von Blanc in Dienst gestellt worden. Am 13. April desselben Jahres verließ „Stoß“ den Heimathshafen und lief zuerst Plymouth — dem Gewohnheitshafen der deutschen Kriegsschiffe, die kommen oder hinausgehen, (immer merkwürdig als erstes oder letztes Stück von Europa) — an, von da ging die Fregatte nach Funchal (Madeira). Von hier aus erfolgte am 1. Mai die Weiterreise nach Capstadt und traf daselbst am 13. Juni ein, ging aus diesen Hafen am 18. Juni, berührte auf der Reise nach Hongkong noch die Plätze Anjer, Batavia, Singapur und traf am 9. August auf Station in Hongkong ein. Ging von da aus am 16. August nach Chesoo um daselbst Geschwader- und Schießübungen abzuhalten. Von hier aus wurden in den Monaten September, Oktober, November die Häfen etc. von Yokohama, Kobe-Hiogo, Nagasaki, Amoy besucht und traf „Stoß“ am 17. Dezember in Hongkong ein. Verließ Mitte Januar 1882 Hongkong, ging nach Manila, Bangkot, Singapur, Sulu, Maimbum und traf am 14. März wieder in Hongkong ein. Am 15. April wurde letzterer Hafen wieder verlassen und segelte „Stoß“ darauf nach Wusung, Shanghai, Chesoo, Fatodate, Wladivostok, von da nach Yokohama, Kobe, Miwara, Simonsseti, Nagasaki, Amoy und kehrte im ersten Drittel des Monats März 1883 nach Hongkong zurück. Hongkong wurde am 28. April wiederum verlassen und setzte „Stoß“ nördlichen Cours, traf am 6. Mai in Shanghai, am 30. Mai in Nagasaki, am 26. Juni in Chesoo ein, kehrte am 6. September nach Hongkong zurück und verließ daselbst bis zum 1. April 1884. Ging am 1. April von hier aus wieder nach Amoy, Shanghai, Wusung, Nagasaki, Kobe, Yokohama, Hiogo-Naka, Nagasaki, Wusung, Shanghai, Amoy, und langte kurz vor Weihnachten des vorigen Jahres in Hongkong an. Am 1. März dieses Jahres verließ „Stoß“ Hongkong und segelte nach Sydney (Australien), woselbst das Ostafrikanische Geschwader aus den Kreuzerregatten „Bismarck“, „Elisabeth“, „Gneisenau“, „Prinz Adalbert“, „Stoß“, Kreuzer Mäwe, sowie den Tendern „Ader“ und „Ehrenfels“ gebildet wurde, um dem Sultan von Zanzibar eine andere Ansicht von deutscher Macht heizubringen — was auch vollständig gelungen ist. „Stoß“ und „Prinz Adalbert“ trennten sich am 23. Sept. d. J. vom Ostafrikanischen Geschwader, bildeten unter Admiral Paschen das sogenannte Kreuzergeschwader und verließen auch an demselben Tage Zanzibar und gingen am 11. Oktober vor Capstadt zu Anker, verließen am 26. Oktober Capstadt, setzten unter Verührung von St. Vincent (Cap Verde) die Heimreise fort, trafen am 16. Dezember in Plymouth und am gestrigen Tage in Wilhelmshaven ein.

Die Besatzung von „Stoß“, welche im April 1881 mitging, wurde im Herbst 1883 durch neue Mannschaften, welche durch die Kreuzerregatte „Stein“ hinausgebracht wurden, abgelöst.

Leider hatte die Besatzung S. M. S. „Stosch“ in diesem Sommer, durch das, auf der Reise von Mauritius nach Zanzibar am 5. August erfolgte Ableben ihres Kommandanten, Kapitän zur See v. Postitz, einen sehr schweren Verlust zu beklagen.

Den nunmehr so glücklich von der Reise zurückgekehrten Besatzungen der Kreuzerfregatten „Stosch“ und „Prinz Albrecht“ rufen wir an dieser Stelle ein herzliches „Willkommen in der Heimath!“ zu.

Bei der Ankunft der beiden Schiffe gestern Mittag waren die Moolen dicht besetzt. Zahlreiche Civilpersonen, Offiziere und Mannschaften der Werft-Division, auch die Kapelle von S. M. S. „Mars“ hatten sich eingefunden, um den von langer Reise Heimkehrenden die erste Begrüßung zu Theil werden zu lassen.

Wilhelmshaven, 21. Dez. Gestern Nachmittag fand im Werftspielesaal Seitens des hiesigen Vaterländischen Frauen-Zweigs eine Christbescherung an arme Kinder und Frauen statt. Zwei große schöne Christbäume waren angezündet und auf langen Tafeln präsentierten sich die Gaben für 132 zu beschenkende Personen. Die sehr eindrucksvolle Feier ward eröffnet durch Gesang und eine Festansprache Seitens des Marinekaplans Hr. Gödel. In einer nächsten Nummer werden wir auf die Einzelheiten der Bescherung, speziell die Vertheilung der allseitig freudig und dankbar aufgenommenen Gaben, näher zurückkommen.

Wilhelmshaven, 21. Dez. Am Donnerstag, dem heiligen Abend, wird Nachm. 5 Uhr den 43 Insassen des hiesigen Armenhauses eine Weihnachtsfeier durch eine Einbescherung unter brennenden Christbaum Seitens der städtischen Armenverwaltung bereitet werden. Eine größere Anzahl armer Personen wird ohne öffentliche Bescherung mit geeigneten Bedarfsgegenständen zu Weihnachten bedacht werden.

Wilhelmshaven, 21. Dez. Bei der Künstler-Vorstellung in Burg Hohenzollern am Sonnabend, welche wiederum sehr stark besucht war, traten dieselben 2 Mitglieder des Turner-Vereins aus Belfort, welche bereits am Donnerstag mit den Turnerkönigen Gebrüder Ferros am festen Neck einen Wettkampf unternommen hatten, in eine Concurrnz mit den Trapezkünstlern Jaques Schadt und Fr. Brown auf dem schwebenden Neck. Nachdem die Trapezkünstler ihre halbbrecherischen Kunststücke zuerst vorgeführt, folgten die Belforter Turner und machten zur allgemeinen Ueberraschung den Künstlern grade die verwegenen Probuotionen sehr gut nach. Die beiden jungen Leuten arbeiteten mit derselben Kühnheit und Sicherheit, als wenn sie berufsmäßige Luftgymnasten seien. Mit geradezu dröhnendem Applaus wurde jede ihrer Leistungen belohnt. — Auch die gestrige Vorstellung in Burg Hohenzollern war von über 1000 Personen besucht. — Heute Montag soll ein Preiswettkampf (Wirtelungskampf) zwischen dem Riesen-Athleten Herrn Bogberg und einem Hammer-Schmied von der Kaiserl. Werft hieselbst stattfinden. — Morgen Dienstag soll ein Preiswettkampf zwischen dem Turnerkönig Herrn Ferros und dem Kesselschmied Hr. Hoppe stattfinden, und zwar ein Ringen nach deutschen Turnregeln.

Wilhelmshaven. Auch für dieses Jahr ist die Einrichtung getroffen, daß zur Förderung und Erleichterung des Neujahrsbriefverkehrs die im Orte verbleibenden Brief-, Postkarten und Drucksachen deren Bestellung für den Abend des 31. Dez. und den Neujahrmorgen gewünscht wird, bereits vom 26. d. Mts. ab eingeliefert werden können. Jede einzelne Sendung muß durch Postwertzeichen frei gemacht und in einem Umschlag befänglich sein. Letztere sind an das Postamt zu richten und noch mit einer den Inhalt angegebenden Aufschrift zu versehen.

Wilhelmshaven. Die innerhalb des Reichspostgebietes von Portozahlung befreiten Soldatenbriefe können mit sogenannten Soldatenfreimarken (das sind von Privatleuten hergestellte kleine Zettel mit der Aufschrift: Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers) versehen werden. Nunmehr ist auch genehmigt, daß die Paketadressen der den Soldaten freizugehenden Päckereien, bezuglich die Postanweisungen, für deren Beträge die Soldaten Portofreiheit genießen, mit solchen Zetteln besetzt werden können. Letztere sollen nicht abgefeimpelt werden, damit sie auch fernerhin gebraucht werden können.

Aus der Umgegend und der Provinz.
† **Heppens, 20. Dez.** Das Resultat der Volkszählung vom 1. Dez. hatte für unsere Gemeinde folgendes Ergebnis: In 180 Wohngebäuden waren vorhanden 570 Haushaltungen mit 2365 anwesenden Personen, 11 Personen waren vorübergehend abwesend.

Heppens, 21. Dezbr. Das gestern hieselbst zum Besten hiesiger Armer abgehaltene Kinder-Gesangs-Concert

nebst Reuter-Vorlesungen war von etwa 100 Personen besucht, welche an freiwilligen Gaben insgesammt Mt. 30,63 spendeten. Angesichts des wohlthätigen Zweckes kann mit Recht geklagt werden, daß der Besuch so sehr schwach ausgefallen ist. Zieht man in Betracht, daß das riesige Lokal Burg Hohenzollern in Wilhelmshaven anlässlich der Vorstellungen einer fremden Künstlergesellschaft fast täglich überfüllt ist, daß hier aber die Ortskinder, Lehrer und Schüler fleißig zusammenarbeiten, um freiwillige Gaben für diejenigen ihrer armen Mitschüler zu erzielen, welche größtentheils des Ernährers beraubt sind, so fällt die so schwache Unterstützung des mit Fleiß und Liebe ausgeführten Wohlthätigkeitsunternehmens recht sehr ins Auge. Der geringe Erfolg hat Anlaß gegeben, die erwähnte Wohlthätigkeitsvorstellung am Dienstag, den 22. d. M., Abends 7 1/2 Uhr im Hinrichs'schen Lokal zu wiederholen, in der Hoffnung, daß hierdurch der Fonds für die armen Kinder etwas zu vergrößern sein wird. Ausdrücklich möge hierbei erwähnt werden, daß Niemand durch den Besuch der Abendunterhaltung zu Gaben gezwungen wird, daß aber auch die kleinste Spende mit Dank entgegengenommen wird. — Uebrigens sind zum Empfang anderweitiger Gaben jeder Art gern die nachfolgenden Herren bereit: Gemeindevorsteher Ellerbrock, Armenhaus-Faspektor Kleinert, die Armenwärter Gutzeit, Hegler und Wessels, sowie das Gemeinderathsmittglied L. Wieting.

§ Marienfiel, 20. Dez. Als höchst seltener Fall ist zu verzeichnen, daß um jetzige Zeit, die Woche vor Weihnachten, im hiesigen Hafen noch Roggen entlöhrt wird. Es ist solches der sehr gelinden Witterung zu danken. Noch fast täglich sieht man Handelschiffe in der Bude auf und ab segeln. Auch zu Küstersfiel soll gegenwärtig noch ein größeres Schiff mit Bauholz, von der Ostsee kommend, in Lösung liegen.

§ Küstersfiel. Für die Kinder der Schule zu Küstersfiel wird am ersten Weihnachtsabend im Saale des Gastwirths Wiggers ein prachtvoll geschmückter Tannenbaum hergerichtet werden. Mit dieser Feier, welche in Gesangsporträgen der Kinder unter Leitung ihrer Herren Lehrer, Ansprache zc. besteht, wird auch eine Bescherung für unbemittelte Kinder verbunden sein. Zur Bestreitung der Kosten sind dem Fest-Komitee von ebedenkenden Einwohnern der Gesamtgemeinde recht erhebliche Geldmittel nebst sonstigen Geschenken gütigst zur Verfügung gestellt worden.

G. Gidens. Auf der am 17., 18. und 19. d. M. in der Herrlichkeit abgehaltenen Treibjagd wurden 580 Hasen und 1 Fuchs zur Strecke gebracht. Von den Hasen hat Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Oldenburg 80 Stück erlegt.

y. Sande. Der Kirchenvorstand der hiesigen Gemeinde hat den Beschluß gefaßt, eine neue Kirchenorgel anzuschaffen, da die jetzige Orgel sich in einem schlechten Zustande befindet. Mit dem Bau der Orgel ist Herr Orgelbauer Schmidt aus Oldenburg beauftragt. Der Kostenpunkt beläuft sich auf 3600 M. Die neue Orgel wird im westlichen Theile der Kirche aufgestellt werden.

h. Aus dem Friedeburgischen. Am verflossenen Freitag gab der Klub „Thalia“ zu Egel im Husmannschen Gasthose eine Vorstellung, welche gut besucht war. Zur Aufführung gelangten die Stücke „33 Minuten in Grüneberg“, „Buch 3 Kapitel 1“ und „Wem gehört die Frau?“ Sämmtliche Stücke wurden gut vorgetragen. Namentlich setzte das letzte Stück die Lachmusfeln in Bewegung. Nach Schluß der Vorstellung wurde das Tanzbein in Bewegung gesetzt.

k. Schortens, 20. Dez. In Sachen der Verkoppelungsangelegenheit der Klein- und Groß-Niemer Geestländeereien fand am 14. d. M. auf Grund einiger Differenzen nochmals eine Versammlung in Ottens Wirthshaus zu Groß-Niemer statt. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht. Das projektirte Verkoppelungsobjekt hat einen Flächeninhalt von 66 Hektar, 96 Ar, 77 Qm. Im November fand die erste Versammlung hierüber in Groß-Niemer statt. Bei der damaligen Abstimmung fand sich, daß mit „Ja“ stimmten die Besitzer von zusammen 31 Hektar 83 Ar 92 Qm., und mit „Nein“ die von 29 Hektar 01 Ar 74 Qm., nicht vertreten waren 6 Hektar 11 Ar 11 Qm., welche letztere gemäß Bestimmung der Majorität hinzugelegt werden sollten. Jetzt aber hat sich die Sache ganz anders gestaltet und ist nun die Majorität gegen die Verkoppelung, das Projekt ist also vorläufig gescheitert. Hoffentlich wird die Verkoppelung doch wohl zu Stande kommen, wenn nur erst diejenige der Schoostländeereien in Ordnung gekommen ist. Die neulich in Schoost stattgefundene Versammlung von Interessenten der Schooster Geestländeereien ergab, daß zwei Drittel für die Verkoppelung und noch nicht ganz ein Drittel gegen die Verkoppelung gestimmt hat.

C. Barel, 21. Dez. Wie bereits erwähnt, beabsichtigt man hier am Platz einen Handels- und Gewerbeverein ins Leben zu rufen, welcher es sich zur ausschließlichen Aufgabe machen wird, für die größtmögliche Hebung von Handel und Industrie hieselbst durch geeignete Mittel thunlichst zu wirken. In der Sache ist bis jetzt dahin vorgegangen, daß sich ein dem Handelsstande angehörendes, aus 10 Personen bestehendes Komitee gebildet hat, welches in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr zu näheren Beratungen und zur Konstituierung des Vereins zusammentreten wird. Nach Neujahr soll dann eine öffentliche Versammlung für alle sich dafür Interessirenden berufen werden, in welcher Beitrittserklärungen entgegengenommen werden. Es liegt auf der Hand, daß ein solcher Verein nur fördernd auf das gewerbliche und geschäftliche Leben der Stadt einwirken kann, und ist zu wünschen und zu erwarten, daß alle dem Handels- und Gewerbestande angehörenden Bürger dem Verein beitreten und denselben nach Kräften unterstützen mögen.

V. Oldenburg, 20. Dez. Gestern Mittag 12 3/4 Uhr wurde von der Feuermeldestelle „Kaserne Ia“ aus den übrigen Feuermeldestellen die Mittheilung: „Feuer in der Infanteriekaserne“ und gleich darauf ertönte nach allen Richtungen durch die Stadt klein Feueralarm. Es dauerte auch nur Minuten, so rasselte die Eisenbahndampfspritze zu dem für den gemeldeten Fall günstigsten Standpunkt, Heiligengeistthor, und auch die Turnerfeuerwehr, sowie die städtische Rettungsabtheilung kamen in verhältnißmäßig kurzer Zeit mit ihren Maschinen auf dem Kasernenplatz an. Hier wurde den braven Feuerwehrleuten nun die überraschende Meldung: „Es war blinder Alarm, ausgeführt behufs Erprobung der neuen Alarmrichtung.“ Diese Meldung wurde übrigens vom größten Theile der Feuerwehrmänner Anfangs mit Unwillen aufgenommen, und zwar namentlich wegen der so ungünstig gewählten Zeit. Viele waren vom Mittagessen aufgeschreckt und die Geschäftleute klagten über zu große unnötige Störung der jetzt so pressirten Geschäfte. Mit großer Genugthuung wurde die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, welcher unterrichtet und von dem Resultat des Manövers sichtlich befriedigt war, wahrgenommen. Die zahlreich zusammengeströmte Volksmenge, welche übrigens gleichwie im Grussfalle durch Posten-lette in respektvoller Entfernung gehalten wurde, verließ die Schein-Brandstelle jedenfalls mit sehr getheilten Empfindungen.

† Brate, 20. Dez. Als Grenzaufseher auf Probendienste ist angestellt Unteroffizier Zettel zu Eshenshammersiel. Befördert: Aufseher Hundt von Eshenshammersiel nach Wlexen, Hohnholz von Brate nach Lettens, Labiten von Hammelwarden nach Brate, Heeren von Burchaversiel nach Hammelwarder Moor.

Hannover, 17. Dez. Der „Staatsanzeiger“ macht bekannt, daß der Regierungssassessor Heinrich zum Landrath in Fallinghofel ernannt und der Bürgermeister Ludowieg zu Hameln als Bürgermeister von Harburg bestätigt ist.

Bermischtes.
— Der Concurrnzkampf der franz. Geschützfabrikation mit dem deutschen Kanonenkönig Krupp hat auf dem serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz den französischen Geschützen keinen Ruhm eingetragen. Nach den neuesten fachmännischen Berichten hat nämlich gleich die erste Begegnung der von Serbien bei seiner Feldartillerie eingeführten Vange-Geschützen mit den von einigen Batterien der bulgarischen Feldartillerie geführten Krupp-Geschützen das weite Nachsehen der Leistungsfähigkeit des erstgenannten Geschützsystems hinter dem letzteren in einer nicht mehr anzusehenden Weise festgestellt.

— In der Nacht zum Donnerstag brach bei dem Fleischermeister F. in Stendal Feuer aus, bei dem vier Personen ums Leben gekommen sind. Ein Geselle, eine Lehrling und ein Knecht sind verbrannt; ein anderer Geselle sprang aus dem Bodensfenster auf die Straße, fiel jedoch mit dem Kopfe nach unten und verletzte sich so schwer, daß er bereits im Krankenhause seinen Geist aufgab. Man nimmt an, daß das Feuer in der Gesellenkammer zum Ausbruch gekommen ist.

Ein Buch, enthaltend Beiträge der ersten Schriftsteller: Spiel, Märchen, Theaterstücke, Räthsel, erste Aufsätze, komische Gedichte und noch vieles Andere, dazu etwa hundert durchweg gelungene Illustrationen hervorragender Künstler, das Alles in gediegener und schönem Einband und — Preis eine Mark! Ja, ja, 's ist so! Und nicht wahr, all' Ihr Kinder, denen der letzte „Deutsche Kinder-Kalender“ ein lieber Freund geworden ist — Ihr wünscht Euch wieder den neuen? Und nicht wahr, all' Ihr Eltern, denen der Anblick der Freude ihrer Kinder auch wohl die höchste Freude gewährt — Ihr müchtet Euch und ihnen gern diese Freude bereiten? Nun wohl, ich weiß Euch zu helfen: Der neue Kinder-Kalender ist da!

Verkaufs-Bekanntmachung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich
2 Nähmaschinen, 6 Polsterstühle,
1 mah. Kommode, 1 Billard, 1
mah. Nähtisch
am Dienstag,
den 22. Dezember 1885,
2 1/2 Uhr Nachm.,
im Pfandlokal hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
Kreis, Gerichtsvollzieher.
Donnerstag Abend von 5 Uhr an:
Frische
Semmelberwürste
Semmelblutwürste
Grüßblutwürste
das St. zu 20 Pf.,
ff. Wurstsuppe gratis!
J. Marx,
Neuheppens, Altestr. 15.

Vom Königlichen Amtsgerichte in Wilhelmshaven zum Pfleger des Nachlasses des verstorbenen
Baumeisters Max Voigt
in Wilhelmshaven ernannt, ersuche ich alle diejenigen, welche der Nachlassmasse schulden, mir baldigst Zahlung zu leisten.
Desgleichen diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlassmasse erheben wollen, mir ihre specificirte Rechnung in den nächsten Tagen einzureichen.
Wilhelmshaven, 18. Dez. 1885.
A. Köbbelen.

Photographie-, Poesie- und Schreib-Albums
in großer Auswahl bei
Joh. Focken.
Zu vermieten
eine gut möbl. Stube und Kammer.
Güterstr. 85a, 1 Tr. r.

Woll-Lager
von
Mey's
Stoffkragen
Vorhemdchen
Manschetten
in
Wilhelmshaven bei
M. C. Siefken,
Altestrasse 16.

Zu vermieten
ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer, mit und ohne Durchgangslage.
S. F. Christians,
Roths Schloß.

Verloren
am Sonnabend ein vergoldetes Arm-band aus dem Wege von Burg Hohenzollern über Neubremen nach Schar. Abzugeben gegen Belohnung bei Hr. Schlachtermstr. **Schmidt,** Roonstr.
Zu vermieten
zum 1. Januar ein kräftiges **Mädchen** für die Vormittagsstunden gesucht.
Frau **John,** Mantuffelstr. 10.
Gesucht
auf sofort eine zuverlässige **Kinderfrau.**
Näh. in der Exp. d. Bl.

Verloren
ein **Sundemalkorb** mit Nr. 158. Abzugeben bei
Korv.-Kapt. **Klaus,**
Roonstr. 16.
Zu vermieten
eine möbl. Stube zu vermieten in der Nähe der Schwimmbücke für 1 oder 2 Herren.
Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

Zu vermieten
auf sofort oder zum 1. Januar ein freundlich möbl. **Zimmer** auf Wunsch mit Kammer.
Näh. in der Exp. d. Bl.
Zu vermieten
auf sofort oder später zwei möblirte **Zimmer** ev. mit voller Beköstigung.
Näh. in der Exp. d. Bl.
Die hiesige Armenverwaltung beabsichtigt einen Knaben im Alter von 6 Jahren bei guten Leuten in Kost und Pflege zu geben.
Näheres ertheilt
Aug. Schild.

Im Accord sind **20 Thüren** u. **20 Fenster** zu vergeben. Zeichnung und Bedingungen sind einzusehen und Offerten abzugeben bei
F. Warns, Sedan.
Zu vermieten
eine große Wohnung mit großem Garten u. Stall, für einen Gärtner oder Proprietär passend.
F. D. Deltrich, Schar.

Die schönsten Muster von
**Photographie-
Rahmen**
in allen Größen
empfiehlt zu den billigst gestellten
Preisen

Johann Focken,
Nothes Schloß.

Goldfische

per Stück 50 Pf.,
empfiehlt
F. Horn,
Kunst- und Handelsgärtner,
Roonstraße 80.

Dieselbst stehen eine große Partie
leere Kisten in jeder Größe zum
Verkauf.
Ein **Notizbuch** ist in der Exp.
d. Bl. liegen geblieben. Abzu-
holen daselbst.

Zum Festbedarf
empfehle:

- Feinstes Weizenmehl 00 22 Pfd. M. 3.
- „ Corinthen à Pfd. 33 Pf.
- „ Sultana Rosinen à Pfd. 35 Pfg.
- „ Cleme Rosinen à Pfd. 35 Pfg.
- „ Muscat Rosinen (aus-
gesiebte) à Pfd. 40 Pfg.
- „ Succade à Pfd. 1 Mk.
- „ Cranben-Rosinen à Pfd. 1 M.
- „ Leper-Geigen 30 Pfg.
- „ Wallnüsse (Marbots) 35 Pfg.
- „ Wallnüsse 25 Pfg.
- „ Haselnüsse 40 Pfg.
- „ Apfelsinen per Duzend 1 M.,

sowie alle andern Gewürze in
frischer Waare zu billigen Preisen.
Kopperhörn.

H. Menken.

Für Schuhmacher

Aechte Hamburger
Brenn-Beräthe
(I. aufgesetzt)
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Die Leder-Handlung von
C. Ocker.
Neuestraße Nr. 18, Neuheppens.

Tuschkasten

mit **Reißzeuge** und wirklich gu-
ten Farben empfiehlt
Johann Focken.

**Kleine Tannenbäume
mit Wurzel,**
in Töpfe gepflanzt, empfiehlt
F. Horn,
Kunst- u. Handelsgärtner,
Roonstr. 80.

Empfehle eine große Auswahl
schön geformter
Weihnachtsbäume.
Der Verkauf findet in der Gär-
tnererei statt.
M. Haucke.

Eine freundl. Bitte.

Für einen armen kranken Mann
wird ein abgetragener oder zurückge-
legter **Schlafrock** dringend gesucht.
Müthätige Spender werden höf-
lichst gebeten, einen solchen baldmög-
lichst stiften und niederlegen zu wollen
in der Exp. d. Bl.

Bringe zum Festbedarf mein Lager von
Artikeln zum Backen
sämmlichen Backartikeln, Baumbehang, diversen kalten Auf-
schnitten, Wein und Cigarren
in empfehlende Erinnerung.

J. B. Egberts.

Eine Kollektion **Fisch- und Hängelampen** wegen Aufgabe des
Artikels gebe unter Einkaufspreis ab. D. D.

Harmonikas

und Geigen

werden billigst ausverkauft bei
Hud. Albers,
Bismarckstraße 62.

Großer Ausverkauf

von Spielsachen u. Baum schmuck
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Neubremen. **S. Vater.**

Erlaube mir nochmals auf meine
Weihnachts-Ausstellung

aufmerksam zu machen.
Ferner offerire feinstes
Kaiser-Mehl 20 Pfund 3 Mark,
bestes 00 Mehl 21 Pfd. 3 Mark,
sowie Alles zum Backen Erforderliche.
E. Wollermann's Conditorei.

Total-Ausverkauf

der noch vorhandenen
**Herren- u. Knaben-
Garderoben**

zu jedem nur annehmbaren Preise.
J. G. Pietsch,

19 Bismarckstraße 19
neben der Apotheke.

Total-Ausverkauf.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle:
**Prima fettes Kalbfleisch,
do. do. Ochsenfleisch,
sowie alle andern Fleischsorten.**

Außerdem empfehle
prima hiesiges Schmalz,
sowie feine Cervelat, Plock, Mett, Bungen,
Leber- und Rothwurst, schönen gut geräucherten
Schinken, geräuchertes fettes Rindfleisch,
sowie fetten und mageren geräucherten Speck
in guter Qualität.

A. Wohl,
Roonstrasse Nr. 110.

Die Herren **M. Dessauer & Co.** übertragen mir heute
ein Commissionslager ihrer
**Original Wheeler & Wilson Hand-
werker- u. Familien-Nähmaschinen**
mit gerader Nadel, welche bis jetzt in ihren Vorzügen unerreicht
dastehen und empfehle dieselben mit Recht als ausgezeichnete
Maschinen für alle möglichen Zwecke.

C. Möbius, Mechaniker,
Roonstr. 3, Schwanhäuser's Haus.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine große
Weihnachts-Blumen-Ausstellung

eröffnet. Dieselbe bietet auch in diesem Jahre eine große Aus-
wahl schöner, blühender **Topfgewächse** in allen Sorten.
Unter Anderen schöne reichblühende **Camellien, Azalien, Alpen-
veilchen, Hyazinthen, Tulpen, Maiblumen, Primeln, Cacteen**
u. s. w. nebst einer großen Auswahl schöner **Blattpflanzen.**
Ferner empfehle geschmackvoll arrangirte **Jardinièren, Blumen-
körbe** sowie die beliebten **Matarbouquets** zu billigen Preisen.
Auch bringe meine **Bouquets- und Kranzbinderei** von frischen
Blumen in empfehlende Erinnerung, frische **Rosen und Beil-
chen** sind stets vorrätzig.

Hochachtungsvoll
M. Haucke,
Kunst- u. Handelsgärtner,
Roonstraße 111.

Nachstehend verzeichnete 6 Beiblätter:
1) „**Von Nah und Fern**“, ein illustriertes Familienblatt ersten
Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich).
2) „**Neueste Moden**“, illustrierte Modenzeitung mit Schnittmuster-
Beilagen, monatlich.
3) „**Produkten- und Waarenmarktbericht**“, betr. Baum-
wolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- u. Fettwaren zc. — wöchl.
4) „**Verloofungsblatt**“ betreff. Staatspapiere, Prioritäten, Anl.-
Loose zc., wöchentlich.
5) „**Zeitung für Landwirthschaft und Gartenbau**“, zwei
Mal monatlich.
6) „**Hausfrauenzeitung**“, 2 Mal monatlich.
erhalten die Abonnenten der in Berlin erscheinenden
„Neueste Nachrichten“.

Letztere Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu
den **gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs.** Sie
verdankt diese stets wachsende **Ausbreitung und Beliebtheit**
vor allem ihrer **vollkommen unparteiischen Haltung.**

Die **Neueste Nachrichten** enthalten bei täglichem Erscheinen
(außer Montags) ausführliche und urtheiliche politische Mittheilungen,
ferner Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse
aller Partien. — **Nachrichten über Theater, Musik, Kunst
und Wissenschaft;** Gerichtsalle, lokale Nachrichten. — **Span-
nende Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handels-
Nachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten.**
— **Amüsiche Nachrichten.**

**Abonnements der „Neueste Nachrichten“ inclusive
obiger 6 Beiblätter pro Quartal nur 3,50 M. nehmen
alle deutschen u. österr. Postanstalten entgegen.**

Im November der „N. N.“ beginnt im Dezember ein **neuer
ungemein spannender Roman** eines der namhaftesten
Autoren; den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zu ihrem
Eintritte bereits publicirte Theil der Erzählung auf Verlangen **gratis
und franco nachgeliefert.**

Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die
denkbar günstigste Wirkung.

**Probenummern gratis u. franco. — Billigste Ber-
liner Tageszeitung (M. 3,50).**

Empfehle zu passenden
Weihnachtsgeschenken:

Das Neueste in Jabots, Schleifen, Garnituren, Hauben,
Kragen, Tricot-Tailen, Schleiern, Schürzen, Kleidchen,
Krausen, Shlipsen, wollenen und seidenen Tüchern, Capotten,
Shawls, Strümpfen, Gamaschen, Rücken, Hosen, Hemden,
Kinder- und Damenwäsche.

Herren-Manschetthemden nach Mass. Unterzeuge.
Corsetts in allen Weiten.
Handschuhe in Tuch, Buckskin und Glacée.

Eine große Partie
garnirter Damenhüte
zum Ausverkauf wegen vorgerückter Saison.

A. Lammers, Bismarckstr. 59.

**Frankforth's
Photographische Anstalt.**
Roonstrasse Nr. 77
Aufnahmen von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Kleine Leiter-Wagen

für Knaben empfiehlt
Ed. Buss, Bismarckstr. 56.

Zu Weihnachts-Ginkäufen

halte mein Lager in praktischen und nützlichen Festgeschenken bestens empfohlen. Dasselbe ist sehr reichhaltig assortirt und hebe ich besonders hervor:
 Handschuhe aller Art in Wild- und Waschleder, Glacé, Tricot, Brackin, Seide und Zwirn, mit und ohne Futter, für Herren, Damen und Kinder;
 Pelzwaaren, Garnituren in Nerz, Vielfraß, Goldbär, Dachs, Viber, Sealskin, Fuchs, Luchs, Grewes, Schuppen, Affe, Bismar, Opposum, Seiden-
 hase etc., niedliche Kindergarnituren, Barets; Wintermützen für Herren und Knaben in Pelz, Plüsch, Double etc.; Corsets für Damen und Kinder; in
 allen normalen Weiten und vorzüglichen Qualitäten, Spezialität: echt Fischbein, Patent-Uhrfeder; Hosenträger, Turnergürtel, Strumpfbänder in
 Gummi und Stickerie; Cravatten, Schlipse, Cavalliers u. Gachenez in den modernsten Genres; Kragen, Stulpen, Vorhemden, Unterzeuge für Herren,
 Portemonnaies, Portefolios, Etuis u. Handschuhkasten; Parfümerien u. Toilettegegenstände, Gummipuppen etc. etc.

Preise äußerst billig! Neelle Waaren!

H. Scherff,

Bandagist, Handschuh- und Mützenmacher,
 Noontstraße 76a, Großes Haus.

Hotel Burg Hohenzollern

(W. Borsum).

Heute Montag, den 21. Dezember:

Grosser

Preis-Wett-Ringkampf

zwischen dem Riesen-Athleten Herrn

Emil Vossberg

und dem als äußerst stark bezeichneten Kesselschmied Herrn

Franz Salbchinsky.

Donstag, den 22. Dezember 1885:

Erstes Auftreten der Charlton-Croupe
 als Glas-Enphonisten.

Sodann:

Großer Preis-Ringkampf

genau nach deutschen Turnregeln zwischen den Turnerkönige

Signor Ferros

und dem Kesselschmied Herrn **Wilhelm Hoppe** genannt

„Der eiserne Wilhelm“.

Derselbe erhält 100 M. Prämie, falls er als Sieger aus
 dem Kampf hervorgeht.

Meine große

Weihnachts-Blumen-Ausstellung

ist eröffnet, dieselbe bietet eine großartige Auswahl in **Natart-,
 Chinesische Band- und Federgras-Bouquets** in jeder Größe
 und zu jedem Preis. **Blumensörbe, Füllhörner, Jardinières**
 geschmackvollst arrangirt in großer Auswahl vorrätig, ferner
 habe eine große Auswahl von schönblühenden **Topfpflanzen,**
 als **Camellien, Azalien, Hyazinthen, Maiblumen, Tulpen,**
Alpenveilchen, Primel und Veilchen, sowie prachtvolle **Blatt-**
pflanzen, ferner empfehle **Goldfische à Stück 50 Pfg.,** so-
 wie dazu passende **Aquariums** in jeder Größe. Habe auch
 wieder einen großen **Posten Mooskränze** vorrätig, schon von
 50 Pfg. an, ferner **Metall- und Perlkränze, Frische**
Rosen, Maiblumen und Veilchen zu jeder Zeit.

F. Horn,

Kunst- u. Handelsgärtner,
 Noontstraße Nr. 80.

Neuheit in Staffeleien für Blumenarrangements,
 passend für Weihnachts- und Neujahrs Geschenke.
 D. D.

Eröffnete mit dem heutigen Tage in der **Bismarckstraße**
 (Stadttheil Neuheppens) im Hause des Maurermeisters **Her-**
mann Grashorn ein

Zweiggeschäft

und empfehle dasselbe zur sehr fleißigen Benutzung, mit dem
 Versprechen guter Waare bei solider Preisstellung, und bin ich
 um so eher in der Lage, mein Versprechen halten zu können,
 als meine Colonialwaaren-Handlung wohl die älteste hier am Orte.
 Wilhelmshaven, den 16. Dezember 1885.

C. J. Arnoldt.

Zu den bevorstehenden Festtagen
 empfehle:

Bestes **Weizenmehl (Kaisermehl)**

20 Pfund zu Mark 3,00,

Weizenmehl 00

21 1/2 Pfd. zu M. 3,00,

Weizenmehl 0

22 1/2 Pfd. zu M. 3,00.

Sultani, Muscatell, Elemee- und
 Trauben-Rosinen. Rheinische
 und Italienische Wall- und Haselnüsse.

Süße und bittere Mandeln, sowie
 Krachmandeln. Sämmtliche zum Backen
 geeignete Gewürze und Citronenöl.

Apfelsinen, Feigen, Aepfel u. Citronen.
 Baumconfekt, Marzipan-Figuren und
 Marzipan-Corten. Catharina und

bosnische Pflaumen. Vanille-, Gewürz-,
 Antillen-Chocolade u. entölter Cacao.
 Braunschweiger Cervelatwurst, Leberwurst,

Bungenwurst, Rothwurst, Sülze, sowie feinste
 geräucherter Schinken- und Kochwurst.

Ferner Rum, Arrac de Goa, Punsch-Essenz,
 Bordeaux-, Rheinweine, Champagner,
 Angostura.

Kaffee's von 70 Pfg. bis M. 1,20 per Pfund.
 ff. Raffinade in Broden zu 35 Pfg. p. Pfd.
 ff. gemahl. Melis per Pfd. 35 Pfg.,
 bei Abnahme von 10 Pfund per Pfd. 34 Pfg.

sowie sämmtliche hier nicht benannte Colonial-
 Waaren zu den billigsten Preisen.
B. Wilts.

Empfehle meine

Restoration

zu den Festtagen zu regem Besuch.

Bedienung aufmerksam. Preise billig.

J. B. Egberts.

Schrauben-Schlittschuhe,
 Halifax-Schlittschuhe,
 Britannia-Schlittschuhe

und echte Breinermoorer
 Schlittschuhe

empfehle in allen Größen billigst

Ed. Buss, Bismarckstr. 56.

2000

Puppen

sollen zu **Spottpreisen** verkauft
 werden.

Neubremen. S. Vater.

Marzipan

(halb Mandel halb Zucker)
 bei Broden 85 Pf.,
 einzeln 90 Pf.

Ludw. Janssen.

Mein großes

Cigarren-Pager

bringe in gütige Erinnerung u.
 empfehle u. A. eine feine Ci-
 garre von 30 M. p. Wille u.
 do. von M. 50 in 1/20 Kisten.
 Kopperhorn.

H. Menken.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr starb nach
 kurzer schwerer Krankheit im Bode-
 bette unter Hinzutritt der Malaria
 und Scharlach-Krankheit meine innig-
 geliebte Frau **Meta**, Henriette geb.
 Kaffens, im Alter von 24 Jahren,
 4 Monaten, 13 Tagen, welches ich
 hiermit tiefbetrübt um stilles Beilied
 bittend zur Anzeige bringe.

Belfort, 20. Dezember 1885.

Der trauernde Gatte:

Wilhelm Benzelin

Die Beerdigung findet am Don-
 nerstag, den 24. Dezember, Nach-
 mittags 2 Uhr vom Trauerhause
 Wilhelmshavener Straße, Haus des
 Herrn Schlachtermeisters Möhlmann
 aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr 30 Min.
 starb nach langem Leiden unsere ein-
 zige Tochter

Marie

im Alter von 5 Monaten, 19 Tagen
 welches wir allen Freunden und Be-
 kannten mit der Bitte um stilles Bei-
 lied zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 19. Dez. 1885.

S. Gaedke und Frau,
 geb. Hartwig.

Dankagung.

Allen denen, welche unseren lieben
 Bruder, Schwager und Onkel, den
 Baumeister

Max Voigt

in Wilhelmshaven zu Grabe geleit-
 teten, sowie den Sarg des Entschlafenen
 mit Blumen und Kränzen schmückten,
 sagen innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen
 in Coburg.